



Private Business Action for Biodiversity

Die Bedeutung der biologischen Vielfalt

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens und umfasst den Reichtum an Arten, Genen und Ökosystemen der Erde. Sie ist Grundlage für funktionierende Ökosysteme, die Leistungen wie fruchtbare Böden, klares Wasser, Bestäubung oder Klimaregulierung liefern.

Der Verlust der Biodiversität schreitet jedoch heute schneller voran als jemals zuvor und gefährdet zunehmend die Lebensgrundlage der Menschen. Als wesentliche Ursachen gelten Verschmutzung und Übernutzung, Veränderungen der Landnutzung, die Verbreitung invasiver Arten sowie der Klimawandel.

Biodiversität und private Unternehmen

Unternehmen können eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, die Ursachen des Biodiversitätsverlustes umzukehren. Denn einerseits sind die Leistungen der Natur Grundlage vieler Wirtschaftsprozesse, andererseits werden biologische Vielfalt und Ökosysteme durch wirtschaftliche Aktivität oft negativ verändert.

Ein vielversprechender Ansatz ist die Stärkung biodiversitätsfreundlicher Produktion und Vermarktung. Dabei geht es darum, entlang von Wertschöpfungsketten diejenigen Aktivitäten zu identifizieren, bei denen positive Wirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme verstärkt und negative Wirkungen reduziert werden können.

Trotz seines Potenzials ist dieser Ansatz bislang wenig verbreitet. Es gilt, neue Möglichkeiten zur Förderung und Finanzierung einer biodiversitätsfreundlichen Produktion und Vermarktung zu identifizieren und umzusetzen.

Das Vorhaben *Private Business Action for Biodiversity*

Das globale Vorhaben *Private Business Action for Biodiversity* hat es sich daher zum Ziel gesetzt, erfolgversprechende

Methoden und Instrumente für eine biodiversitätsfreundliche Produktion und Vermarktung zu fördern. Es erprobt diese modellhaft, entwickelt sie weiter und arbeitet die gewonnenen Erfahrungen so auf, dass sie von privaten und öffentlichen Akteuren genutzt werden können. Der Schwerpunkt liegt speziell auf kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), die Teil von land- und forstwirtschaftlichen Lieferketten sind.

In einer Vorbereitungsphase hat das Projekt seit Ende 2016 gemeinsam mit Kooperationspartnern in Brasilien, Indien und Mexiko Strategien entwickelt, um ausgewählte Instrumente und Mechanismen zur Förderung biodiversitätsfreundlicher Produktion und Vermarktung in den Partnerländern zu testen und zu verbessern. Das Projekt und seine Partner tragen darüber hinaus zum Aufbau von Wissen und Kapazitäten im öffentlichen und im Privatsektor bei.

Maßnahmen und Instrumente, die sich in der Erprobung während der Umsetzungsphase bis Mitte 2020 als besonders erfolgreich erweisen, werden aufbereitet und in die nationale und internationale Diskussion eingebracht. Auf diese Weise liefert das Vorhaben wichtige Erfahrungen und Empfehlungen, die dabei helfen, die Ziele der UN-Konvention über biologische Vielfalt zu erreichen.

Projektpartner

Das Vorhaben *Private Business Action for Biodiversity* wird im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt. Es ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI).

In den drei Partnerländern kooperiert das Vorhaben mit Unternehmen, Ministerien und Nichtregierungsorganisationen.

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Strategien in den Partnerländern

In **Brasilien** stehen zwei Palmenprodukte im Fokus: Açai und Carnauba. Açai wächst im tropischen Regenwald des Amazonas und wird zunehmend in biodiversitätsarmen Plantagen – statt in Mischwäldern – kultiviert. Carnaubapalmen stehen an Flussufern in der überwiegend trockenen (semiariden) Caatinga, einer Landschaft im Nordosten Brasiliens. Sie sind zunehmend durch invasive Arten und veränderte Landnutzung bedroht. Aus den Blättern der Palmen wird Wachs gewonnen, das in Autopolitur, Kosmetik und Süßwaren enthalten ist. Das Vorhaben konzentriert sich auf folgende Instrumente:

- Entwicklung von erfolgreichen Managementpraktiken für Carnaubaflächen
- Zusammenarbeit mit und Unterstützung der Responsible Carnauba Initiative
- Verbesserung bei der Beschaffung von Carnaubawachs durch Anpassung des Standards der Union for Ethical BioTrade (UEBT)
- Ein Wirkungsmonitoring von Ökosystemleistungen wird im Rahmen des Standards des Forest Stewardship Councils (FSC) für Açai getestet.

In **Indien** befasst sich das Vorhaben mit Gewürzanbau in den Western Ghats, einer Gebirgskette in Südindien. Diese ist für ihre große biologische Vielfalt bekannt. Das Projekt fördert die Verbreitung biodiversitätsfreundlicher Praktiken im Anbau von Pfeffer, Kardamom, Muskatnuss und Zimt sowie für Chili.

- Biodiversity Action Plans zur verbesserten Integration von Biodiversitätsaspekten werden an die kleinbäuerliche Gewürzproduktion angepasst und die daraus resultierenden Empfehlungen für den Gewürzsektor in Indien verbreitet.

In **Mexiko** liegt der Schwerpunkt des Vorhabens auf der Agave, einer der traditionsreichsten Kulturpflanzen des Landes, die unter anderem zu Mezcal und Tequila weiterverarbeitet wird.

- Einrichtung eines Monitoringsystems für die biodiversitätsfreundliche Produktion von Agaven
- Unterstützung bei der Vermarktung von „Fledermaus-freundlichem Tequila und Mezcal“ und Bewerbung durch ein Label („bat-friendly“)
- Integration der Kosten von mehr Biodiversitätsschutz in den Produktions- und Vermarktungsprozess

Auf **globaler Ebene** werden die Pilotinterventionen in den Partnerländern methodisch begleitet und dokumentiert, so dass ein ständiger Erfahrungs- und Methodenaustausch zwischen der internationalen Ebene und den Partnerländern gewährleistet ist.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 4460-0
F +49 228 4460-1766
E info@giz.de
I www.giz.de

Vorhaben Private Business Action for Biodiversity

Verantwortlich:
Andreas Gettkant
E andreas.gettkant@giz.de

Design/Layout:
Ira Olaleye/Gudrun Näkel

Fotonachweis:
Seite 2, v.l.n.r.: © GIZ/Louisa Lösing (Carnauba), © Tequila Interchange Project/David Suro, © GIZ/Charlotte Haeusler Vargas

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Das Projekt ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI). Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördert die Initiative aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Bonn, November 2018